

Zürcher Beiträge

zur Sicherheitspolitik und Konfliktforschung Nr. 73

Thomas Fischer

Die Rolle der Schweiz in der Iran-Geiselkrise 1979–1981

**Eine Studie zur Politik
der Guten Dienste im Kalten Krieg**

Hrsg.: Andreas Wenger
Forschungsstelle für Sicherheitspolitik
der ETH Zürich

C

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7
EINLEITUNG	9
I DAS KONZEPT DER GUTEN DIENSTE IM KALTEN KRIEG	17
Ursprünge der Politik der Guten Dienste	19
Konzeptionelle Festigung und erste Erfahrungen im Kalten Krieg	23
Zentrales Rollenkonzept der schweizerischen Aussenpolitik	41
2 DIE ROLLE DER SCHWEIZ IN DER IRAN-GEISELKRISE	47
Die Beziehungen Schweiz–Iran nach der Revolution 1979	52
4. November 1979: Botschaftsbesetzung	55
November/Dezember 1979: Die USA sucht Verhandlungskanäle	57
Januar bis April 1980: Die Drähte laufen heiss	83
April bis September 1980: Zurück auf Feld 1	107
September 1980 bis Januar 1981: Algerien vermittelt	127
Fazit: Funktionen der Schweiz während der Iran-Geiselkrise	146
3 ANALYSE DER ROLLE DER DRITTPARTEIEN	153
Schweiz–Algerien – ein Vergleich	153
Fazit: Gründe für das Scheitern und den Erfolg von Vermittlungsaktionen	184
SCHLUSSWORT	187
BIBLIOGRAPHIE	191